

Marcus Ebertseder nicht zu stoppen

Karateka aus Simbach/Inn gewinnt in Leipzig sensationell den Nagai-Cup und wird als bester Kämpfer ausgezeichnet



Sensation beim Nagai-Cup in Leipzig: Marcus Ebertseder vom Lembukan Karate-Verein Simbach war der Größte und stand auf dem Siegereppchen ganz oben Nach dem 4. Platz in Kata (Formen) und dem 1. Platz in Kumite (Freikampf) überreichte Bundestrainer Akio Nagai dem Innstädter auch den Wanderpokal für den besten Kämpfer des Bewerbes.

Karatekas aus ganz Deutschland sowie große Delegationen aus Österreich, Schweiz und Polen starteten bei dieser Konkurrenz. Zunächst wurde die Nachwuchs-Meisterschaft ausgetragen und um die begehrten Pokale und Medaillen im Kinder- und Jugendbereich bis zum Braungurt gekämpft. Die Simbacher Miriam Hiefinger, Simone und Philipp Sperl und Chiara Lakomski waren im Herbst 2014 äußerst erfolgreich und führend bei den Bayerischen Meisterschaften und sicherten sich 1. Plätze.



Hier auf internationaler Ebene wurde ihnen jedoch nichts geschenkt Die Mädchen, die zwar allesamt gleich alt sind, doch auf Grund ihrer Graduierung in unterschiedlichen Kategorien starteten, mussten sich nach den ersten Kämpfen sowohl in Kata, wie auch in Kumite aus dem Wettbewerb verabschieden. Philipp Sperl behauptete sich in Kata anfangs noch, doch vor dem Finale war auch für ihn Schluss.

Betreuer Marcus Ebertseder zeigte sich trotzdem sehr zufrieden mit den Leistungen: "Es ist ganz einfach: Je älter unsere Jugendlichen werden und je höher die Graduierung, desto stärker die Konkurrenz. Da hilft nur eines: Ehrgeizig weiter trainieren – und nächstes Jahr packen wir sie dann."



Schließlich war Marcus Ebertseder selbst am Start des Nagai-Cups. Das Turnier ist nach dem Bundestrainer und Großmeister Akio Nagai benannt – und es sind ausschließlich Braun- und Schwarzgürtel-Träger/innen ab 18 Jahren zugelassen. Die vier teilnehmenden Nationen schickten ihre besten Wettkämpfer ins Rennen. Erst standen die Kata Wettbewerbe an, die wegen der Gruppengröße bei den Herren auf zwei Wettkampf-Pools ausgetragen wurden. Nach den ersten Runden, einem Freilos und den Grund-Katas "Heian Sandan" und "Bassai Dai" zog Marcus Ebertseder ins Finale ein. Mit ihm waren noch die Favoriten aus der Schweiz, Daniel Meichtry (Welt- und Europameister), aus Österreich Armin Paar und der Nationalteam-Kollege Hannes Röseler in der Endrunde. Marcus Ebertseder zeigte die Kata "Sochin", verpasste jedoch das Siegerpodest knapp und reihte sich hinter Paar, Röseler und Meichtry auf Rang vier ein.

Nun folgten die Kumite-Wettbewerbe der Herren, die ebenfalls parallel auf zwei Wettkampf-Flächen ausgetragen wurden. In den ersten Runden ließ Marcus Ebertseder nichts anbrennen – und triumphierte kurz vor Ende der Kampfzeit auch im Pool-Finale.

Das Finale bestritten die besten Kämpfer der beiden Pools: Marcus Ebertseder und Hannes Röseler aus Dresden, der den Nagai Cup bereits drei Mal 2008, 2011 und 2013 gewonnen hatte. Die Kontrahenten lieferten sich ein spannendes Duell bis zum Schluss. Den ersten Treffer setzte Röseler und ging in Führung. Ebertseder zog nach und glich aus. Beide erzielten abwechselnd schnelle und präzise Treffer bis zum Zwischenstand von 5:5. Spannender konnte es nicht sein, denn jetzt ging es um den entscheidenden Sieg-Punkt. Röseler leitete seinen Angriff mit einer Fuss-Technik ein, diese wurde von Ebertseder geblockt, fest gehalten und ausgekontert. Endstand 6:5 für Marcus Ebertseder, der somit das Kumite-Einzel gewann.

Der letzte Wettbewerb des Tages bestand aus einem Vergleichskampf der Nationalmannschaften der teilnehmenden Nationen. Nachdem die deutschen Damen den 1. Platz erreichten, triumphierte Marcus Ebertseder mit den deutschen Herren vor Polen, Schweiz und Österreich. Bei der Siegerehrung wurde dem Simbacher dann nicht nur der Pokal für den Sieg im Kumite überreicht, sondern auch der Nagai-Cup-Wanderpokal für den besten Kämpfer des Turniers.